

Die Botschaft der Genossin Ashraf Dehghani an die unterdrückten Massen, Männer und Frauen, tapfere und revolutionäre Jugend des Iran!

Mit einem Herzen voller Hass und Wut gegenüber unseren Feinden sende ich Grüße an euch Arbeiter, Werktätige und alle unterdrückten Kämpfer des Iran, an euch junge Kämpfer und besonders freie und kämpfende Frauen, daß trotz die Polizeibedingungen und das Bewusstsein für die Brutalität der Söldner des Regimes der Islamischen Republik haben die Straßen des ganzen Landes mit einzigartigem und bewundernswertem Mut in einen Kriegsschauplatz mit dem Feind verwandelt. In der äußerst explosiven Situation der Gesellschaft, das vergossene Blut eines jungen kurdischen Mädchens (Zina Amini) auf dem Boden durch die Sittenpolizei im Internierungslager dieser repressiven Organisation in Teheran war der Funke, der heute die Flammen eines großen Feuers im ausgebeuteten Iran entzündete. Ein Feuer, das nicht gelöscht werden kann, außer durch eine tiefgreifende wirtschaftliche und soziale Transformation, das heißt durch eine siegreiche rote Revolution. Wenn die Flammen dieses Kampfes zu Beginn in Teheran und „Saqqez“ entzündet wurde, haben sie sich jetzt über das ganze Land ausgebreitet.

Die revolutionären Massen des Iran!

Die unterdrückten Völker der ganzen Welt werden heute Zeugen sehr glorreicher Szenen eures Kampfes. Werden Sie Zeuge der sehr mutigen und revolutionären Aktion freiheitsliebender Frauen, von jungen Mädchen bis hin zu alten Frauen mit weißem Haar, die das Kopftuch (Hijab), dieses Symbol der weiblichen Gefangenschaft, vor den Augen der Tötungspolizisten der Islamischen Republik ablegen, dieselben Patrouillen, die 1980, um die Grundlagen des von Imperialisten abhängigen Regimes der Islamischen Republik zu festigen, setzten Frauen ohne Kopftuch (Hijab) auf den Straßen Reißnägel auf die Stirn und zogen Rasiermesser auf ihren Köpfe und Gesicht. Zeuge der gewaltsamen Konfrontation unserer Jugend mit den Söldnern des Regimes, sei es in Zivil oder in Uniform, ihres Angriffs auf die Zentren der Unterdrückung und Unterdrückung der Islamischen Republik, des Niederbrennens von Polizeistationen, der Einnahme von Gouvernements, Polizeistationen, Gemeinden und die Büros von "freitags Imam". Zeuge der sehr mutigen und heldenhaften Nahkämpfe dieser jungen Menschen, sogar mit bloßen Händen, vor den sehr brutalen und rücksichtslosen Söldner des herrschenden Regimes. Alle ausgebeuteten und unterdrückten Menschen und freiheitsliebenden Menschen überall sehen in diesen mutigen Aktionen, die ein hohes Maß an revolutionärem Bewusstsein in unseren Massen zum Ausdruck bringen, Hoffnung auf eine strahlende Zukunft. Der brennende Zorn unserer unterdrückten Massen, heute Ende September 2022, hat seine Wurzeln im akuten Klassenkampf in der iranischen Gesellschaft, der sich am deutlichsten in der großen Bewegung von 2009 manifestierte. Im Anschluss an diese Bewegung rebellierte in den Aufständen im Januar 2016 und November 2018 die verzweifelten Massen gegen den Status quo und brachten das Regime in eine solche Zwangslage, dass es selbst den rückständigsten Teilen der Bevölkerung sein verbrecherisches Gesicht zeigen musste. Diese heroischen Aufstände und die Fortsetzung des Klassenkampfes in unterschiedlichen Formen und Dimensionen haben die Islamische Republik in eine schwere Legitimitätskrise geführt, deren Waffen trotz aller ihr innewohnenden Tricks und der heuchlerischen Propaganda ihrer unterstützenden Medien

außerhalb des Iran eingerostet sind bei der Täuschung der Massen, und jeder hat gesehen, dass dieses Regime nicht in der Lage ist, zu den Massen zu sprechen, es sei denn mit der Sprache der antirevolutionären Gewalt. Heute, im jüngsten Aufstand der tapferen Massen des Iran, werden wir Zeuge, dass sie Erfahrungen gesammelt und aus ihren tapferen Kämpfen gelernt haben. Dies hat sich in der Popularisierung der revolutionären und radikalen Parolen der Vergangenheit bei Demonstrationen und in den Aktionen der Bevölkerung gegen die repressiven Kräfte des Regimes manifestiert. Heute sind die Parolen wie „Tod der Islamischen Republik“, „Die Islamische Republik muss zerstört werden“, „Wir wollen die Islamische Republik nicht, wir wollen sie nicht“ in dem Ausmaß auf jeder Massendemonstration zu hören soweit das die Medien wie die BBC, die sich in der Vergangenheit darauf beschränkten, den Slogan des Volkes „Tod der Diktatur“ zu vermitteln, waren gezwungen, sogar den Slogan zu reflektieren, der zuerst von den militanten Studenten der Teheraner Universität gerufen wurde, die riefen: Die Führungspatrouille ist eine Entschuldigung, das Prinzip des Systems ist das Ziel. In Bezug auf die Leistungen der revolutionären Kräfte in der Kampfszene, wenn zum Beispiel in der 2009 -Bewegung, unter Berücksichtigung der Verbreitung reformistischer Ideen und der Vermeidung revolutionärer Gewalt (oder ihrer Meinung nach "Gewalt"), manchmal gab es diejenigen, die die von den Massen gefangenen wilden Söldner befreiten, aber heute erkennen unsere revolutionären Massen, dass sie mit den feindlichen Streitkräften gnadenlos und mit einer solchen Entschlossenheit fertig werden müssen, wie es diesen Mördern und Beschützern des grausamen Regimes des Islamischen Republik verdient haben. Dies führt zu Angst vor der Rache des Volkes und zu Schwankungen in ihren Reihen. Es sollte betont werden, dass die bestehenden repressiven Kräfte nicht nur die Wächter des Regimes der Islamischen Republik sind, sondern auch die Basis der Unterstützung für die abhängigen Kapitalisten und räuberischen Imperialisten und die Wächter ihrer Interessen im Iran. Tatsächlich sind diese Ausbeuter, die den Arbeitern und anderen unterdrückten Massen des Iran Armut und verschiedene Nöte auferlegt haben und das Blut des Volkes vergossen haben, ohne die bestehenden Streitkräfte, von der Armee bis zum IRGC und Basij usw sind nicht in der Lage, das Land einen Tag lang zu regieren und unsere Gesellschaft zu dominieren. Tatsache ist, dass der Hauptgrund für die Kämpfe der Menschen und Straßenkämpfe, sowohl heute als auch in der Vergangenheit, in einer sehr offensichtlichen Sache liegt, nämlich darin, dass die Interessen der Mehrheit unserer Gesellschaft im Konflikt mit den Interessen einiger weniger Kapitalisten stehen, die von der Ausbeutung von Arbeitern und der Plünderung natürlicher Ressourcen, d. h. des öffentlichen Reichtums des iranischen Volkes, leben. Diejenigen, die die Fortsetzung der aktuellen äußerst bedrückenden Situation wollen, die das Leben für die Mehrheit der Gesellschaft zur Hölle gemacht hat. Selbst wenn diese Ausbeuter gezwungen sind, die Islamische Republik „zu demontieren“ und ein nicht-religiöses (säkulares) Regime vor der Macht der Massen zu implementieren, werden sie niemals aufhören, gierig und parasitär zu sein, insbesondere seit dem globalen kapitalistischen System, das in der Krise ertrunken ist, sieht es heute die Fortsetzung seines zerfallenden Lebens nur noch darin, der Mehrheit der Menschen immer mehr Armut und Elend aufzuerlegen. Daher ist es sehr wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Kapitalisten, ob mit oder ohne die Islamische Republik, Unterdrückung und Verbrechen nicht stoppen werden, ohne unserem Volk einen umfassenden Krieg aufzuerlegen. Entweder Sie sollten also die von ihnen auferlegte

erbärmliche Situation akzeptieren, oder einen entscheidenden Krieg beginnen, um ihr kapitalistisches System zu zerstören, wie Sie tapfere Menschen im Iran jetzt zeigen. Es ist klar, dass die Parolen, die unsere revolutionären Massen bei jeder Demonstration Schreien, wie "Wehe dem Tag, an dem wir bewaffnet sein werden" oder "Wir sind kämpfende Männer und Frauen, ihr kämpft, wir kämpfen auch" oder "Ich werde töten, ich werde töten, wen mein Bruder getötet hat", der heute mit dem Slogan "Ich werde töten, ich werde töten, wen auch immer meine Schwester getötet hat" vervollständigt wird.

All dies zeigt dass das Bewusstsein unserer kämpfenden Massen für die Notwendigkeit, bewaffnet zu sein, und ihren Wunsch, einen bewaffneten Kampf gegen ihre Feinde zu beginnen. Die große Schwäche unseres Volkes heute besteht jedoch darin, keine kommunistische Organisation wie die Organisation der iranischen Volksfedai-Guerillas in den 50er Jahren zu haben. In der Vergangenheit wurde zu Recht gesagt, dass „die Lösung der, unterdrückten Menschen Einheit und Organisation“ ist. Auf dieser Grundlage sollten unsere leidenden Arbeiter und andere unterdrückte Massen in der Lage sein, einen Weg zu finden, sich zu bewaffnen. Unserer Meinung nach sollte dieser Weg mit der Bildung politisch-militärischer Gruppen begonnen werden, die aus informierten Arbeitern und revolutionären intellektuellen Jugendlichen bestehen, unter voller Wahrung der Geheimhaltung. Während sie bewaffnete Operationen gegen den Feind mit dem Ziel, ihn zu schwächen und letztendlich zu zerstören, durchführen, müssen sie, um das politische Bewusstsein der Massen zu schärfen und revolutionäre Ideen (wahre Kommunismus) zu verbreiten, damit der Weg für die politische und militärische Mobilisierung der Massen zu vorbereiten, damit die informierten und bewaffneten Massen den Krieg mit ihren Feinden durchstehen können, bis sie den Sieg erringen und eine demokratische Gesellschaft errichten, in der Unabhängigkeit von Imperialisten und Brot, Arbeit, Wohnung und Freiheit garantiert sind.

Ich möchte Sie an einige Punkte aufmerksam machen:

- 1- In den jüngsten Straßenkämpfen ist die führende Rolle der iranischen Kämpferinnen noch mehr als in der Vergangenheit geprägt. Frauen haben eine farbenfrohe Präsenz bei allen Versammlungen und Demonstrationen und stehen an vorderster Front, wenn sie radikale Parolen skandieren und sich Unterdrückungskräften stellen. Dies ist ein Pfeil ins Herz des Feindes und ein Versprechen für Frauen, völlige Freiheit zu erlangen, die in einer sozialistischen Gesellschaft verwirklicht werden kann, die von Natur aus mit wahrer Demokratie verbunden ist. "Frau, Demokratie, Freiheit"
- 2- Die Erfahrung hat gezeigt, dass, wenn die Massen einen revolutionären Kampf in großem Maßstab beginnen und das herrschende Regime kurz vor dem Zusammenbruch steht, die Angehörigen der Ausbeuterklasse versuchen, sich mit dem Volk zu befreunden, indem sie falsche Unterstützung für die Massenbewegung zum Ausdruck bringen. Heute, wo der Khatami und welche mit dem Kino in Verbindung stehende Leute, Sportler und andere bekannte Persönlichkeiten, die mit der Regierung verbunden sind, „Knochenbrennen“ und „Ekel“ über den Tod der jungen Jina empfinden, es liegt an Ihrer Macht und Stärke, den leidenden, mutigen und revolutionären Massen. Erstens versuchen sie, die Intensität Ihrer Wut auf alle

Beteiligten und Diener des Verbrechensregimes der Islamischen Republik zu verringern, indem sie Freundschaft mit dem Volk ausdrücken. Im Allgemeinen sind sowohl diese bekannten Persönlichkeiten als auch diejenigen, deren Existenz mit der Islamischen Republik verbunden ist und heute aus irgendeinem Grund gegen dieses Regime sind, auch Kompromissler, die offenbar mit reformistischen Tendenzen befreundet sind, alle versuchen die Massenbewegung zu infiltrieren, um Ihre Kämpfe in die gewünschte Richtung lenken können. Heute rufen sie zur Einheit auf, was dasselbe bedeutet, was der hinterlistige Khomeini 1979 unter dem Titel „Alle zusammen“ vorschlug. Um den Sieg zu erringen, brauchen die Unterdrückten in unserer Gesellschaft dringend Einheit und müssen in der Lage sein, in einer Linie gegen ihre Feinde zu kämpfen. Aber das Bündnis mit volksfeindlichen Kräften und ein „Alles-zusammen“-Werden, hat keine andere Frucht als das Scheitern.

- 3- In einer Situation, in der Medien wie „Ich und Du“ und „Iran International“ im Ausland falsche Propaganda über Reza Shah verbreiten und gleichzeitig die Feinde der Menschen im Iran es tun, indem sie „Basij“ und Geheimdienstleute in die Protestkundgebungen der Massen schicken um sie den Slogan „Reza Shah, deine Seele sei glücklich“ rufen, versuchen sie zu zeigen, dass unser Volk die Rückkehr der verhassten Pahlavi-Monarchie im Iran will, der schallende Schrei „Tod dem Tyrannen, sei es der König oder der Führer“ und „Tod dem Diktator“ der revolutionären Massen bei den jüngsten blutigen Demonstrationen, drückt einerseits das hohe Bewusstsein und die Wachsamkeit unserer tapferen Massen aus und andererseits ist es eine vernichtende Antwort auf die verzweifelten Bemühungen der Reaktionäre.
- 4- Ein weiterer herausragender Punkt sind die Parolen, die auf stolze Weise die Einheit des Kampfes zwischen den Völkern des Iran zum Ausdruck brachten, darunter „Azerbaijan Oyakhdi, Kurdestana Dayakh Di“ (Aserbaidschan ist wach, es unterstützt Kurdistan) oder Parolen wie „Von Kurdistan nach Teheran, Unterdrückung der Frau“ oder „Kurdistan, Kurdistan, Auge und Licht des Iran“, die die revolutionären Massen in „Rasht“ riefen. Diese Slogans zeigen alle die Solidarität zwischen den Völkern, aus denen das Land Iran besteht, und sind eine starke Ohrfeige für die ignoranter Nationalisten, dass sie im Regime der Islamischen Republik mehr denn je Gelegenheit hatten, die Spaltung des iranischen Volkes zu propagieren. Abschließend möchte ich betonen, dass Organisation und Bewaffnung der einzige Weg sind, um den Kampf voranzubringen und die gefangenen Massen des Iran von der Herrschaft der Imperialisten und Kapitalisten im Land und der Islamischen Republik zu befreien, in der Hoffnung, dass die aktuellen heroischen Kämpfe, die mit den bewundernswerten Heldentaten stattfinden, den Weg für dieses Ziel und den endgültigen Sieg ebnen werden.

Am Ende gehört der Sieg unseren Massen, Niederlage und Demütigung gehören unseren Feinden!

Ashraf Deghani

Volks Fadaee Guerillas des Irans

22. September 2022

Übersetzt von den Aktivisten der Volksfadaee Guerrillas Iran - Wien